

1. Vierteljahr / Woche 22.03. – 28.03.2020

13 / Alles wird gut!

Auch wenn es momentan nicht danach aussieht

➔ Bibel

In jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, auftreten, der für dein Volk einsteht ... Und viele von denen, die in der Erde ruhen, werden aufwachen...zum ewigen Leben ... Die Klugen werden so hell strahlen wie die Sonne...

Daniel 12,1–3

➔ Hintergrundinfos

Jedes Kapitel im Buch Daniel beginnt mit der Benennung eines weltlichen Herrschers. Doch am Anfang des letzten Kapitels wird der Engelsfürst Michael genannt.

„Sein Name ist eine Frage in hebräischer Sprache: ‚Wer ist wie Gott?‘ Dieser große Engelfürst hat die Macht, die Feinde Gottes zu besiegen, und tritt rettend für Gottes Volk ein (Daniel 10,13.21; 12,1). Es handelt sich offenbar um Christus, der im Buch Daniel bereits als Menschensohn (7,13–14), Fürst des Heeres (8,11), Gesalbter und Fürst (9,25) bezeichnet wurde. Er ist es, der die Engelheere im Kampf gegen Satan anführt und siegreich aus der Schlacht hervorgeht (Judas 9; Offenbarung 12,7–8). Während die anderen Herrscher auftraten, um die Macht eine Zeitlang an sich zu reißen, übernimmt nun Michael die Königsherrschaft, um ein ewiges Reich zu schaffen, das von Gerechtigkeit geprägt sein wird.“ (aus: Studienheft zur Bibel, S. 101)

Die ersten Verse von Daniel 12 schließen unmittelbar an die Kapitel 10 und 11 an, die eine Einheit bilden. Das in Kapitel 12 Beschriebene stellt in einem gewissen Sinn den Höhepunkt dessen dar, was Daniel gesehen hat. Es geht jetzt nicht mehr um Völker und Reiche auf der Erde, sondern am Ende spricht Gott nur noch von seinem Volk, und besonders von dem Überrest dieses Volkes, der am Ende gerettet wird.

➔ Thema

• Alles wird gut!

- ➔ Lies Daniel 12,1–3. Was fällt dir dabei besonders ins Auge? Warum?
- ➔ Was empfindest du, wenn du von einer Zeit der Bedrängnis hörst?

Und was sagt dir die Zusicherung, „jeder einzelne Angehörige deines Volkes, dessen Name im Buch geschrieben steht, wird zu jener Zeit gerettet werden“?

- ➔ Wie stellst du dir die Auferstehung vor? Schließ für einige Zeit die Augen und versuche, dir auszumalen, wie es sein könnte.
- ➔ Kannst du dir ein ewiges Leben vorstellen, in dem es nichts Böses mehr gibt?
- ➔ Überlege weiter: Wie stellst du dir ein ewiges Leben auf einer neu erschaffenen, wieder vollkommenen Erde vor, bei dem du immer glücklich bist? Schließ ein weiteres Mal die Augen und nimm dir Zeit, deine Gedanken schweifen zu lassen.
- ➔ Du wirst sicher merken, dass dein Denken in dieser Richtung begrenzt ist und selbst deine Fantasie nicht ausreicht, um dir das richtig vorzustellen. Was bewirkt diese Erkenntnis bei dir?

• Lass es gut sein!

- ➔ Lies Daniel 12,5–8 und versuche nachzuvollziehen, wie Daniel sich gefühlt hat. Wie würde es dir gehen, wenn du an seiner Stelle wärst?
- ➔ Lies in Daniel 12,9, was der Engel antwortete. Was denkst du, wie diese Worte auf Daniel wirkten? Wie hätten sie auf dich gewirkt?
- ➔ Wann ist es hilfreich zu hören „Lass es gut sein.“, wenn man sich Sorgen macht? Wann eher nicht?
- ➔ Was wollte der Engel – und damit Gott – Daniel sagen, als er meinte: „Lass die Dinge auf sich beruhen ...“? Wann könnte Gott zu dir sagen: „Lass es gut sein ...“? Was bedeutet dir in diesem Zusammenhang die Zusicherung: Michael, der große Engelfürst, wird für „dein“ Volk – und damit auch für dich! – einstehen? (Daniel 12,1)
- ➔ Lies den letzten Vers im Buch Daniel und beziehe ihn auf dich: Daniel 12,13. Was empfindest du bei diesen Worten?

Du hast dich im letzten Vierteljahr in der *echtzeit* und im Bibelgespräch am Sabbat mit dem Buch Daniel beschäftigt. Lass das noch einmal Revue passieren. Was ist bei dir hängen geblieben? Was war neu? Was möchtest du umsetzen?

➔ Nachklang

Hör dir *Do not Worry* an. Mach dir bewusst: Egal was geschieht – in der Politik, im Kampf um unsere Welt, in deinem Leben – Gott ist bei dir und steht für dich ein!



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.